

Integrierte Leitstelle (ILS) Rhein-Neckar (D)



Update des Einsatzleitsystems secur.CAD auf die neueste Version in der größten Leitstelle für Rettungs- und Notfalldienst in Baden-Württemberg

Projekt-Highlights:

- Aktuellste Version secur.CAD
- Neues Kartenmaterial für GIS2
- TETRA Digitalfunk

Der Kunde

Die Region Rhein-Neckar ist ein Gebiet rund um das Dreiländereck Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Der mit 2,4 Mio. Einwohnern siebtgrößte Wirtschaftsraum Deutschlands zählt zu den europäischen Metropolregionen.

Zum Zuständigkeitsgebiet der ILS Rhein-Neckar gehören die Städte Heidelberg und Mannheim sowie der Rhein-Neckar-Kreis und damit rund eine Million Einwohner.

Das Tätigkeitsgebiet dieser Leitstelle umfasst neben den Einsatzgebieten des Rettungsdienstes, der Krankenbeförderung und dem Brandschutz auch technische Hilfeleistungen. Die Leitstelle unterstützt zudem die Polizei und die Leitstellen anderer Aufgabenträger bei einer Vielzahl von Einsätzen.

Seit November 2015 wurde zudem ein Ärztlicher Bereitschaftsdienst eingerichtet.

Die Aufgabe

Die Einsatzleitsoftware soll auf den neuesten Stand gebracht werden. Auch das Geografische Informationssystem muss erneuert und aktuelles Kartenmaterial hinterlegt werden. Weiterhin ist die Einführung von TETRA-Digitalfunk erforderlich.

Auch soll die Voraussetzung geschaffen werden, um SQR-BW einzusetzen, eine Funktion zur Datenübergabe an das Land Baden-Württemberg.

Integrierte Leitstelle (ILS) Rhein-Neckar (D)

Die Lösung

Nach dem Update verfügt die ILS Rhein-Neckar über ein Einsatzleitsystem auf dem neuesten Stand der Technik. Auch die neue GIS-Version mit aktualisierten Kartendaten bietet hervorragende Möglichkeiten für eine hohe Arbeitseffizienz der Disponenten.

Die Nutzer der modernsten Version von secur.CAD erhielten umfassende Schulungen, da der aktuelle Versionsstand viele Neuerungen enthält, so z. B. einen Einsatzdialog, der sich mit seiner Ribbon-Technologie an Windows orientiert.

Die Gefahr von Verwechslungen beim Bearbeiten mehrerer Einsätze und damit das Risiko für Fehlentscheidungen und -informationen werden im neuen Einstzdialog stark reduziert.

Das GIS bietet die Möglichkeit, vielfältige Daten zu hinterlegen, die wichtige Informationen für Einsätze enthalten, so z. B. Luftbilder, Layer mit Hausnummern oder Grundrisse. Grundrisspläne von öffentlichen Gebäuden wie Schulen oder Krankenhäuser zeigen wichtige Details wie Notausgänge pro Stockwerk oder die Lage von Hydranten.

Auf der Einsatzdepesche werden zusätzlich zum Anfahrtsweg der Fahrzeuge Informationen zur Einsatzstelle und eine Karte des Einsatzorts ausgedruckt. Bei gefährdeten Objekten und Objekten mit besonderem Gefahrenpotential können folgende Informationen mit der Depesche übermittelt werden:

- Daten Haupt- und Nebengebäude
- Einsatzpläne
- Hinweise auf benachbarte Einsätze
- Alarmpläne für Sondereinsätze
- Informationen über gefährliche Stoffe

Zur trägerübergreifenden Qualitätssicherung im Rettungsdienst Baden-Württemberg (SQR-BW) gemäß Datensatzdefinition für Leitstellen, Version 1.4 vom 04.02.2014, wurde eine Funktion für die Datenübergabe an das Land Baden-Württemberg implementiert.

Für ein Höchstmaß an Betriebssicherheit und Hochverfügbarkeit des Einsatzleitsystems secur.CAD sorgen eine mehrfach redundante technische Ausstattung und ein abgestuftes Rückfallkonzept.

Dies gewähren das Hochverfügbarkeitssystem Stratus EverRun, eine PO (Personal Oracle), eine USV-Anlage und eine Notstromversorgung.

Die Fakten

- 1 Mio. Einwohner im Verantwortungsbereich des Rettungsdienstes
- 208.500 Einsätze pro Jahr (FW + RD)
 - 24 Disponenten-Plätze im Führungs- und Lagezentrum
 - 7 Plätze – Kombination Einsatzannahme / Ärztlicher Bereitschaftsdienst
 - 4 Systembetreuer-Plätze (Vollarbeitszeit)
 - 1 Einsatzleitplatz /Stabsunterstützung
 - Großbilddisplay in der Leitstelle

Technologie

Software

- secur.CAD /fire
- secur.CAD /EMS
- secur.CAD //GIS2
- secur.CAD //AAP (Ausnahmearbeitsplätze)

Integration von Subsystemen

- Brandmeldeanlage
- ISDN Notrufabfrage/Funk-Draht-Vermittlung
- Funkmeldesystem (FMS), Kurztext
- Alarmgeber zur analogen Alarmierung (5-Ton)
- Digitalalarmsystem
- Automatische Telefonalarmierung (text to speech)
- Uhrenanlage DCF77
- Alarmdrucker
- Fax-Printserver
- Fax für Gehörlose
- Notruf Aufzugsanlagen
- Datenschnittstelle zum Abrechnungssystem
- Schnittstelle SQR-BW
- TETRA (wird derzeit eingerichtet)